

# DER ZÜRIBÄRNER



## Berner-Verein Zürich

[www.bernerverein-zuerich.ch](http://www.bernerverein-zuerich.ch)

Wo wei mir ane ???

I möcht dört häre wo's:

gmüetlich isch

Priise stimme

Dr Service fründli und guet isch

S'Ässe nach mim Gschmack isch

Und vor allem wo alli Fröid hei wenn i chume

OK, de weiss i jetzt öppis,  
chum mir gö is



## DÖRFLI Z' ÜDIKE

Charlotte Reinmann-Heri, Zürcherstrasse 61, 8142 Uitikon

Tel. 044 - 491 95 10

Fax 044 - 492 52 43

e-Mail: [doerfli@uitikon.ch](mailto:doerfli@uitikon.ch)

[www.doerfli-uitikon.ch](http://www.doerfli-uitikon.ch)

Übrigens, mir vom „Dörfli“ fröie üs uf Di Bsuech

# K o n t a k t a d r e s s e n Vorstand

## Ehrenpräsident und Obmann Weihnachtskommission

René Stöckli Waldstrasse 17 8125 Zollikerberg P 044 391 65 39

## Präsidium

### Obmann Theatergruppe

[b.huser@sunrise.ch](mailto:b.huser@sunrise.ch)

Bernhard Huser Erlenstrasse 57 8154 Oberglatt P 044 851 27 26

### Redaktor/Mitgliederdienst

[tschibaer@bluewin.ch](mailto:tschibaer@bluewin.ch)

Walter Bärtschi Rautistrasse 319 8048 Zürich P 044 431 01 36

## Kassier

[schweizer.christian@hispeed.ch](mailto:schweizer.christian@hispeed.ch)

Christian Schweizer Untermatt 7 8902 Urdorf P 044 734 31 20

## Protokoll/Sekretariat

[katharina.bucher@vtxmail.ch](mailto:katharina.bucher@vtxmail.ch)

Käthi Bucher Michelstrasse 42 8049 Zürich P 044 371 78 70

## Obmann Ehrenmitglieder/Veteraninnen/Veteranen

[r.wyittenbach@neupa.ch](mailto:r.wyittenbach@neupa.ch)

René Wyittenbach Baarerstrasse 137 6302 Zug G 041 211 10 51  
Neupa Beratungs AG Postfach 2451

## Vorsteherin Trachtentanzgruppe

[sacchet@gmx.ch](mailto:sacchet@gmx.ch)

Annemarie Sacchet Gartenstrasse 4 8154 Oberglatt P 044 850 42 64

## Präsident Schützengesellschaft

[rolf.g.leibundgut@bluewin.ch](mailto:rolf.g.leibundgut@bluewin.ch)

Rolf Leibundgut Buchgrindelstr. 16 8621 Wetzikon P 044 930 43 26

## Fähnrich

1. Ursula Illi Schorenstrasse 7 8603 Schwerzenbach P 044 825 30 21

2. Peter Illi

Postkonto Hauptverein: 80-9253-7

Postkonto Mitgliederbeiträge: 80-10207-4

 **Redaktionsschluss**



 **Ausgabe 244**



**31. Dezember 2011**

# Liebe Bernerfamilie

Es ist nicht mehr wie früher, diese Aussage habe ich viele Male gehört und nun bin ich selber soweit, es scheint eine Alterserscheinung zu sein. Es wird immer aufwendiger etwas zu organisieren. In der Vergangenheit wurde die Frage: "Hilfst Du da oder dort mit, bist Du da oder dort dabei?", mit JA oder NEIN beantwortet. Heute heisst es: "Kann ich noch nicht sagen", "Weiss nicht", "Ja, aber nur bei schönem Wetter" etc.. In vielen Fällen muss man 2- bis 3-mal nachfragen. Organisatoren sind auch darauf angewiesen, dass nach ihren Anweisungen vorgegangen wird, damit zusätzliche Aufwendungen und Kosten vermieden werden können. Unangemeldet an Anlässen erscheinen, für die im Züribärner ein Anmeldeformular beiliegt, Ansprüche stellen und das auch noch normal finden, gehört eher zu den unerfreulicheren Erlebnissen. Am 1. Auguststand und dem Züribärner wird herumkritisiert ohne konstruktive Verbesserungsvorschläge. Ich frage mich, ob ich mich auch da und dort vornehm zurückhalten soll, damit ich nicht wieder hören muss, ich reisse alles an mich. Positives höre ich von den Leuten, die wissen was es heisst, einen Anlass auf die Beine zu stellen, wieviel Hintergrundarbeiten geleistet werden müssen damit alles klappt und von ausserhalb des BVZ. Dass diese Erfahrungen nicht unbedingt der Motivation für ein grosses Engagement dienen ist klar und es wäre möglich, dass einige Anlässe in den nächsten Jahren nicht mehr durchgeführt werden können.

Es ist immer sehr aufwendig, wenn Züribärner mit der Mitteilung "Unbekannte Adresse, Nachsendefrist abgelaufen", "Annahme verweigert" etc. retour kommen und die neue Adresse ausfindig gemacht werden muss. Vielfach höre ich: Ich habs ja gemeldet, weiss aber nicht mehr wem. Wenn diese Meldung an ein Vorstandsmitglied gelangt, am Besten schriftlich, funktioniert es, sonst meistens nicht.

So, das war früher, ab heute wird alles Besser.

Die Organisation des Zibeles-Märit und des Bärner-Aabe sind angelaufen und es hängt davon ab, ob wir genug Helfer, die können und auch wollen, zusammenbringen. Wenn dies gelingt, können unsere grossen Anlässe erfolgreich durchgeführt werden. Grundsätzlich werden immer alle bisherigen Helfer angefragt, würden uns aber sehr über neue freuen. Wir kennen die zeitlichen und leistungsmässigen Möglichkeiten unserer Mitglieder nicht. Es ist daher weder verboten noch unerwünscht, dass sich diese von sich aus bei Ursula Illi zur Mithilfe melden (Tel.-Nr. auf Seite 1 in jedem Züribärner). Bitte versteht aber, dass wir beim Brätzele nicht für 50 Helfer Platz haben und wir an den Ständen mit 10 Personen nicht auskommen.

Der Vorstand freut sich, wenn viele unserer Mitglieder, wenn möglich mit einer oder mehreren Begleitpersonen an unserem Zibelesmärit und am Bärner-Aabe, erscheinen. Seit vielen Jahren haben wir wieder einmal eine fremde Theatergruppe am Bärner-Aabe, die frühere Theatergruppe der Swissair, die heute TAKE OFF heisst. Unsere Theaterleute gönnen sich 2011 eine Auszeit, die sie sich sicher verdient haben. Verschiedene persönliche Wünsche wie lange Ferien etc., die sich mit intensivem Proben nicht vereinbaren lassen, wollen auch mal erfüllt werden.

Diesem Züribärner liegt eine Werbekarte für die Trachtentanzgruppe bei. Auch wenn ein Mitglied nicht selber mitmachen kann oder will, kennt es vielleicht jemand der jemand kennt, der gerne mitmachen möchte.

Mit Hoffnung auf viel Erfreuliches grüsst Euch

Walter Bärtschi

## Veranstaltungskalender 2011

Mi	26.	Okt	Brätzele für Zibelemärit
Do	3.	Nov	Schlüferle und Einpacken der Ware für Zibelemärit
Fr/Sa	4./5.	Nov	Zibelemärit auf dem Paradeplatz
Sa	3.	Dez	Absenden Schützengesellschaft BVZ, Schützenstube Albisgüetli
Sa	10.	Dez	Bärner-Aabe + Unterhaltungsnachmittag Uitikon

## Provisorischer Veranstaltungskalender 2011

Sa	21.	Jan	Präsidentenkonferenz VOB, Frauenfeld
Sa	25.	Feb	Fondueplausch
Fr		Mär	115. GV Schützengesellschaft, Rest. Schweighof
Sa	24.	Mär	132. GV Hauptverein, Rest. Schweighof, 14 Uhr
Sa	5.	Mai	89. Tagung, EM, Veteraninnen + Veteranen, Rest. Schweighof
So	27.	Mai	Maibummel
So	3.	Jun	VOB Berner-Treffen in Uitikon (Organisation BVZ)

*Alle Lebewesen ausser den Menschen wissen, dass der Hauptzweck des Lebens darin besteht, es zu geniessen.* *Samuel Butler*

Die grösste Auswahl an Souvenirs, Geschenken und Messern



**MENG**  
Knives  
Scissors  
Souvenirs





**TEDDY'S**  
SOUVENIR-SHOP  
Switzerland  
Zürich • near the Grossmünster

**2** Rennweg 31 • 8001 Zürich

**3** Poststrasse 4 • 8001 Zürich

**1** Limmatquai 34 • 8001 Zürich  
unterhalb des Grossmünsters




**Wo man in Zürich  
erstklassig einkauft:**

Die Fundgrube für Souvenirs  
und Trendartikel aller Art für  
Ihre Freunde im In- und  
Ausland

**TEDDY'S  
SOUVENIR-SHOP**  
Tel. ++41 (0)44 261 22 89  
info@teddysouvenirshop.ch  
www.teddysouvenirshop.ch

Die zwei Fachgeschäfte für  
Messer, Messersets und -  
Koffern, Scheren und  
Geschenkartikel

**MENG CUTLERY**  
Tel. ++41 (0)44 211 18 48  
info@mengcutlery.ch  
www.mengcutlery.ch



**VICTORINOX**

## Veranstaltungskalender 2011

Mi	26.	Okt	Brätzele für Zibelemärit
Do	3.	Nov	Schlüferle und Einpacken der Ware für Zibelemärit
Fr/Sa	4./5.	Nov	Zibelemärit auf dem Paradeplatz
Sa	3.	Dez	Absenden Schützengesellschaft BVZ, Schützenstube Albisgüetli
Sa	10.	Dez	Bärner-Aabe + Unterhaltungsnachmittag Uitikon

## Provisorischer Veranstaltungskalender 2012

Sa	21.	Jan	Präsidentenkonferenz VOB, Frauenfeld
Sa	25.	Feb	Fondueplausch
Fr		Mär	115. GV Schützengesellschaft, Rest. Schweighof
Sa	24.	Mär	132. GV Hauptverein, Rest. Schweighof, 14 Uhr
Sa	5.	Mai	89. Tagung, EM, Veteraninnen + Veteranen, Rest. Schweighof
So	27.	Mai	Maibummel
So	3.	Jun	VOB Berner-Treffen in Uitikon (Organisation BVZ)

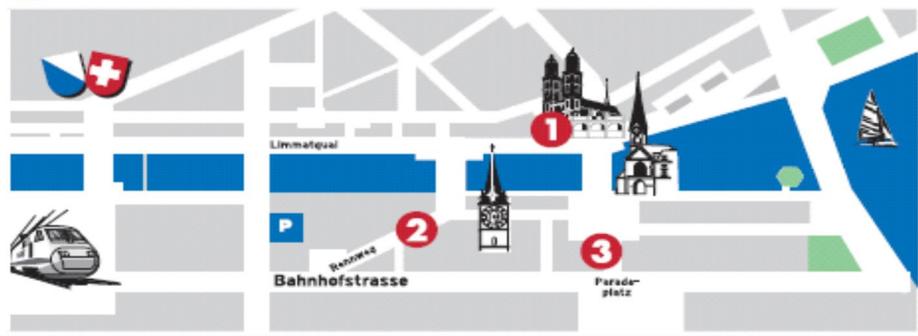
*Alle Lebewesen ausser den Menschen wissen, dass der Hauptzweck des Lebens darin besteht, es zu geniessen.*  
*Samuel Butler*

**Die grösste Auswahl an Souvenirs, Geschenken und Messern**





② Rennweg 31 • 8001 Zürich   
 ① Limmatquai 34 • 8001 Zürich  
③ Poststrasse 4 • 8001 Zürich   
 unterhalb des Grossmünsters



Wo man in Zürich  
erstklassig einkauft:

Die Fundgrube für Souvenirs  
und Trendartikel aller Art für  
Ihre Freunde im In- und  
Ausland

TEDDY'S  
SOUVENIR-SHOP

Tel. ++41 (0)44 261 22 89  
[info@teddyssouvenirshop.ch](mailto:info@teddyssouvenirshop.ch)  
[www.teddyssouvenirshop.ch](http://www.teddyssouvenirshop.ch)

Die zwei Fachgeschäfte für  
Messer, Messersets und -  
Koffern, Scheren und  
Geschenkartikel

MENG CUTLERY

Tel. ++41 (0)44 211 18 48  
[info@mengcutlery.ch](mailto:info@mengcutlery.ch)  
[www.mengcutlery.ch](http://www.mengcutlery.ch)

VICTORINOX

# **Veranstaltungskalender** **Trachtentanzgruppe 2011**

für weitere Infos siehe Hauptverein, Mitteilungsblatt BTV, Tracht und Brauch, Züri  
Trachtebott

Sa-Fr	1.-7.	Okt	Sing- und Tanzwoche in Kandersteg
Di	25.	Okt	Zitronen raffeln
Mi	26.	Okt	Brätzele
So	30.	Okt	Tanzleitersonntag Aesch/ZH (3 Paare)
Mi	2.	Nov	Zitronen raffeln
Do	3.	Nov	Schlüferle
Fr/Sa	4./5.	Nov	Ziebelemärt, Paradeplatz Zürich
Fr	18.	Nov	Präsidentenzusammenkunft, Gasthof Ochsen, Lützelflüh
So	20.	Nov	Tanzleitersonntag, Turnhalle Affoltern i.E.
So	21.	Nov	Thurgauer Tanzsonntag, Sportzentrum Kreuzlingen
Mo	5.	Dez	Besprechung Tanzgruppe
Sa	10.	Dez	Unterhaltungsnachmittag und Bärner-Aabe, Uitikon-Waldegg
Mo	12.	Dez	Abschlussessen Tanzgruppe



**Wir sind eine lustige Schar Tänzer/innen.**

Unsere engagierte und humorvolle Tanzleiterin möchte in absehbarer Zeit demissionieren.

**Deshalb suchen wir dringend eine neue Tanzleitung,**

**sei das eine Einzelperson oder ein Paar.**

Ebenso können wir jede/n Frau/Mann 50+/50- brauchen, die wie wir den Volkstanz lieben.

Interesse? Oder kennst Du jemanden, der zu uns passt.

Wir proben montags in der Turnhalle Allenmoos in Oerlikon von 20.00 bis 21.45 Uhr.

Für Auskünfte anrufen:

079 470 73 54 Annemarie S. oder

079 563 76 31 Ruth Müller

# **Züribärner Zibelemärit**

auf dem Paradeplatz in Zürich

*"Es het solang's het"*

Freitag,

4. November 2011

ab 09.00 Uhr

Samstag,

5. November 2011

ab 10.00 Uhr

## **Verkauft werden:**

Zibele, Bärner Chacheli-Gschirr, Brätzeli, Schlüfchüechli, Läbchueche, Ankezüpfe, Chäschueche, Zibelechueche, u Honig.



## **Es machen mit:**

Trachtentanzgruppe, Alphornbläser,  
Mitglieder des BVZ

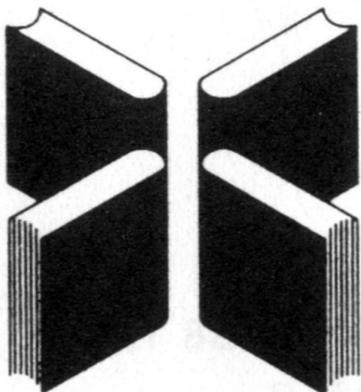
**Ihre Metzgerei in Höngg mit der persönlichen Beratung**

## **Wartau Metzg**

René Leuenberger, Limmattalstrasse 274, 8049 Zürich-Höngg

Tel. 044 342 28 08

Lieferant für gute Fleischwaren an den BVZ



## **J. GÜNTENSPERGER**

Kranzschleifendruck

Langgrütstrasse 172 8047 Zürich (1. Stock)

Tel. 044 462 36 76



**Samstag, 10. Dezember 2011**

**Restaurant Dörfli, Uitikon Waldegg**

## **THEATER- NACHMITTAG**

**Beginn 13.30 Uhr**

Türöffnung 13.00 Uhr

Theatergruppe TAKE OFF  
Trachtentanzgruppe des BVZ  
Kapelle Klaus Schlatter  
Tombola

### **Eintrittspreise**

Erwachsene Fr. 15.--

Kinder bis 16 J Fr. 7.--

## **BÄRNER- ABE**

**Beginn 19.00 Uhr**

Türöffnung 18.00 Uhr

Theatergruppe TAKE OFF  
Trachtentanzgruppe des BVZ  
Jodelklub Eglisau  
Tombola  
Tanz: Kapelle Klaus Schlatter  
Schluss 01.00 Uhr

### **Eintrittspreise**

Alle Fr. 20.--

### **Reservationen**

**Dienstag, 29. November - Mittwoch, 7. Dezember 2011**

**Tel. 044 - 734 31 20 von 18.00 bis 20.00 Uhr**

**Nachmittagskasse**

ab 13.00 Uhr geöffnet

**Abendkasse**

ab 18.00 Uhr geöffnet

Jeden 3. Mittwoch im Monat

# Mittwochs-Höck

Jedes Mitglied ist herzlich dazu eingeladen, mit uns einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen!

Wo: in der Cafeteria Pergolata, ab 14.00 Uhr

*Altersheim Laubegg, Hegianwandweg 16, 8045 Zürich*

*Tram 13 / Bus 89 bis „Uetlihof“, Bus 32 bis „Hegianwandweg“*

## Die nächsten Höckdaten:

19. Oktober

16. November

Dez. Spezial

18. Januar

15. Februar

21. März

---

## Weisheiten

*Ein Hobby ist harte Arbeit, die niemand täte, wenn sie sein Beruf wäre. Günter Schramm*

*Wer deutlich spricht, riskiert verstanden zu werden.*

*Norbert Stoffel*

*Der Tourismus lebt vom unstillbaren Drang der Menschen, für teures Geld im Ausland immer wieder bestätigt zu bekommen, dass es nirgends so schön ist wie zu Hause.*

*Brian Tuck*



**Ueli Schenk**  
**Pfingstweidstrasse 23**  
**8005 Zürich**

Tel.044 / 272 72 08

Fax 044 / 272 71 48

Natel 079 / 663 86 57

E-Mail: [schenk.schreinerei@bluewin.ch](mailto:schenk.schreinerei@bluewin.ch)

## SCHENK SCHREINEREI GMBH

Täferungen, Verkleidungen (Holz, Teppich, usw.), Umbauten / Einbauten,  
Fenster (-Scheiben) ersetzen, Verarbeitung aller Hölzer nach Mass, Kücheneinbauten,  
-Anpassungen, Schrankeinpassungen, Möbelverkauf ab Fabrik, Holzgrabmale

# Eidgenössisches Trachtenchorfest in Lyss

Am Freitag 3. Juni trafen sich einige von der Tanzgruppe in Zürich, um mit dem Zug nach Lyss ans Trachtenchorfest zu fahren. Bei schönstem Wetter liefen wir vom Bahnhof Lyss zum nahen Hotel. Im gemütlichen Garten des Hotels genossen wir zum Auftakt ein Cüpli. Dann gings los zum Festplatz.



Wir genossen die vielen Stände mit urchigem Angebot und inspizierten gleichzeitig alle „Fresszelte“, damit wir bis zum Abend wussten, wo wir unseren Hunger stillen wollten. Mit einem feinen Raclette im Bauch begaben wir uns später zur Musical-

Aufführung Gilberte de Courgenay, welches von nahen einheimischen Vereinen aufgeführt wurde. Sie gaben sich sehr viel Mühe. Dadurch, dass bei jeder Szene die Kulisse geändert werden musste, zog es sich sehr lang hin. Im Saal war es sehr warm, immer wärmer. Somit waren wir froh, nach dem Ende ins Freie zu gehen, wo wir unter Kastanienbäumen unseren Durst stillen mussten. Im Hotelgärtli gab es noch einen Schlummertrunk bevor wir zu Bett gingen.

Am Samstag hiess es früh aufstehen. Um 9 Uhr begann bereits die Delegiertenversammlung im grossen Festzelt. Nach einigen spannenden und auch weniger interessanten Vorträgen genossen wir das köstliche Mittagessen.

Um 16 Uhr begann der Tanznachmittag, wo wir bei Sonne pur ziemlich zum Schwitzen kamen. Auf dem Hartplatz war es mühsam beim Walzerschritt zu drehen. So zogen Ruth Müller und ich die Trachtenschuhe und Socken aus und tanzten barfuss auf der Wiese. Das drehen ging zwar auch nicht besser, aber es war doch luftiger.



Total durchgeschwitzt entschlossen wir, ins Hotel zurück zu gehen. Nach einer kühlen Dusche assen wir dort Znacht, bevor es wieder zum Festzelt an die Abendunterhaltung ging. Es hatten junge Künstler die Möglichkeit, sich vorzustellen. Zum Schluss kam dann Nikolaus Senn, der einfach Spitze war. Das Zelt bebte.

Kurz bevor die Tanzmusik zu spielen begann, tobte ein Gewitter über Lyss. Da wir alle unsere Pelerinen und Schirme im Hotel gelassen hatten, kam fast ein bisschen Panik auf. Nur Annemarie Baer hatte einen Knirps. Mit diesem rannten Elisabeth und Walti zum Hotel, um uns mit ihrem Auto trocken zurück zu bringen. Sie beide waren jedoch bis auf die Unterhose pitschnass. Nochmals herzlichen Dank an Euch zwei. Das nächste Mal schwin-







*Täglich frisch auf Ihren Tisch:*

*Zum z'Morge, Znüni,*

*z'Mittag, Zvieri, z'Nacht,*

*d' Bäckerei Känzig machts !*

E. + F. Känzig GmbH	Montag - Freitag	6.00 - 18.30
Bahnhofstrasse 5	Samstag	6.00 - 12.30
8802 Kilchberg	Sonntag	8.00 - 12.00
Tel. Laden: 044/715 40 01	Tel. Kafi: 044/715 40 11	
<b>KAFI und LADEN</b>	Sonntags geöffnet	8.00 - 12.00

*An allen gesetzlichen Feiertagen*

*Geschlossen*

## UNSERE MÄRKTE

Märt am Bürkliplatz	Dienstag + Freitag	6.30 - 11.00
Märt am Helvetiaplatz	Dienstag + Freitag	6.30 - 11.00
Märt in Oerlikon	Mittwoch	6.30 - 11.00
Märt in Oerlikon	Samstag	6.30 - 12.00
Märt in Adliswil	Donnerstag	6.30 - 12.00
Märt in Zollikon	Samstag	8.00 - 12.00

# Vereinsreise in die Grimselwelt am 10. Juli 2011

Am 10. Juli klingelte der Wecker in Urdorf wieder einmal früh – wieso? - ah ja, heute ist die Vereinsreise auf die Grimsel. Also, raus aus den Federn und rein in die Klamotten. Beim Carparkplatz wartete schon ein Grüppchen auf den Bus. Kurz nach acht Uhr starteten wir Richtung Uitikon, wo uns mit Bernermusik ein feines Morgenessen erwartete. Jedermann und -frau füllte sich den Bauch.

Dann ging es weiter Richtung Luzern – Brünig –



Grimsel. Beim Restaurant Handeck gab es ein feines Mittagessen. Gemischter Salat, Rösti Buffet mit Grimselwurst oder Geschnetzeltes mit Waldpilzen oder Poulet, sowie Gemüse. Schon bald wurde von René Wyttenbach zum Aufbruch geblasen.

Der „Eurobus“ führte uns zur Gerstenegg, die-se liegt unterhalb des Stausees Räte-richtsboden, wo die

Kraft-werke KWO (Kraftwerke Oberhasli AG) ihren Eingang in die unterirdischen Gewölbe des Kraftwerkes Grimsel hat. In zwei Gruppen fuhren wir dann mit zwei kleinen Spezial-



bussen ca. 2.6 km weit in den Berg zum eigentlichen Kraftwerk Grimsel 2. Über das gesamte Kraftwerk der KWO mit all ihren Bauten im ganzen Grimselgebiet wurden wir von den Herren Ott und Schüpbach sehr gut orientiert. Wir konnten die riesigen Maschinen ansehen und unser Gehör hat auch die enorme Kraft einer eben anlaufenden Pumpe "verstanden". Im grossen Maschinenraum



beeindruckten uns die Kombination von Turbine, Generator/Motor und Pumpe. Bei Strombedarf treibt die Turbine den Generator an, welcher Strom erzeugt und bei "Flaute", (kein Strombedarf) funktioniert der Generator als Motor und treibt die riesige Pumpe an, welche dann die Wassermassen wieder in den Stausee zurück befördern. In



der sogenannten Regulierungshalle konnten wir riesige Leitungen mit Drosselklappen u. Kugelschieber sehen, welche zur gewünschten Zeit die Wassermassen



stoppen oder eben durchfliessen lassen. Immerhin fliesst das Wasser "tonnenweise" durch die Rohrleitungen bzw. durch die Turbinen oder Pumpen. Im Laufe der Bauerei in den langen Stollen, haben die Mineure damals eine grosse Kristallkluff entdeckt. Damit diese wunderschönen Relikte der Nachwelt erhalten blieben, ist eine Kluff zur Besichtigung entstanden. Nur wer es selber sah, kann sich ein wahres Bild machen – ein Farbfoto kann die Schönheit einigermassen wiedergeben - siehe

Internet in Farbe.

Die ganze Gesellschaft ist nach dieser Führung noch bis zur Staumauer am Räterichsbodensee geführt worden. Eine Gruppe fuhr dann ins Hotel Handeck zurück, wo der Durst gelöscht, oder der Kräutergarten besichtigt werden konnte. Die Nimmermüden überquerten die lange Staumauer. Von dieser Mauer führte uns der "Bergwanderweg" zum mittleren Eingang, um die inneren Geheimnisse der Staumauer zu erkunden. In der Staumauer sind sehr viele Schächte und Treppen, so ca. 300 Stufen. Wir mussten sehr gut aufpassen, dass unsere Füsse die richtige Reihenfolge nicht verpassten. Wir wissen jetzt auch, wieso wir Helme tragen mussten – um die verirrtten Füsse abzufedern !



Nach dieser interessanten "Bergabwanderung" und Erkundung wurden wir mit dem Car wieder auf die Handeck gefahren, wo wir nach einer kurzen Pause die Heimfahrt antraten.



Abschliessend muss festgestellt werden, dass unser Organisator, René Wytttenbach wieder einmal sehr gute Arbeit geleistet hat. René hat sich sehr gut vorbereitet und den guten Draht zum Petrus ausgenützt, denn

im richtigen Moment konnten wir auch die Aussicht geniessen. Vielen Dank an René und an alle Mitreisenden.

Christine Schweizer



# 1. August-Feier 2011 in der Stadthausanlage

Um die, die noch nie dabei gewesen sind gluschtig auf das nächste Jahr zu machen. Es ist jedes Jahr ein spezielles Erlebnis und es lohnt sich, dafür in die Stadt zu kommen.

Hier das diesjährige Programm, das sich sehen lassen kann:

Eigentlich fangen die Feierlichkeiten, von nicht in Zürich Ansässigen unbemerkt, um 07.00 Uhr mit dem Geläut der Kirchenglocken in der Stadt Zürich, an. Um 07.15 erfolgen die Salutschüsse vom Artillerieverein Zürich, beim Kolbenhof (Albisgüetli) Es sind 26 Schüsse zu Ehren der Kantone im Bund der Eidgenossenschaft und 12 Schüsse zu Ehren der Stadtkreise von Zürich, der Gesellschaft zur Constaffel und der Zürcher Zünfte.

Der Umzug Werdmühleplatz - Bahnhofstrasse - Bürkliplatz mit vielen teilnehmenden Vereinen zieht immer tausende von Zuschauern an. Alle, speziell die Touristen aus aller Welt, schiessen aus allen Fotoröhren, applaudieren und freuen sich an der Farbenpracht.

Natürlich macht es am meisten Freude, wenn wie dieses Jahr, strahlendes Wetter herrscht.

Um 11.00 Uhr beginnt die Feier in der Stadthausanlage. ■ Begrüssung durch Stadtrat Andres Türler, Präsident Bundesfeierkomitee ■ Salutschüsse durch die Historische Compagnie 1861

■ Städtzürcher Alphornbläser und Fahنشwinger ■ Lied «Frindschaft» von Andre von Moos, Städtzürcher Jodlervereinigung ■ «Marignan» Marsch von H. Daetwyler, Stadtmusik Zürich ■ Verlesen des Bundesbriefes von 1291 ■ «Freiheit fürwahr» von Adrian Valerius, Chorverband der Stadt Zürich und Bläsergruppe ■ «Quando, Quando» Stadtmusik Zürich. ■ Vorreden von Lea Strohm, Kantonsschule Stadelhofen und Andri Silberschmidt, Lernender bei der Zürcher Kantonalbank. ■ Die Festansprache hielt Felix Gutzwiller, Ständerat des Kantons Zürich ■ Gemeinsamer Gesang der Landeshymne «Schweizerpsalm», unterstützt durch die «Swiss Tenors» Enrico Orlandi und Andri Calonder. Alpsegen ■ «Bundesrat-Gnägi-Marsch» von Albert Benz, Stadtmusik Zürich



Von 12.30 Uhr bis 16 Uhr ist Volksfest mit Folklore darbietungen aus dem Glarnerland. Organisiert vom Glarnerverein Zürich, aus dem Verband der Kantonalvereine in Zürich. ■ Jodelklub Glärnisch, Glarus ■ Bauerngruppe, Mollis ■ Trychler-Gruppe, Grossthal ■ Alphornbläser Linthal ■ Louis Menar, Unterhalter, Glarus.

Dazu haben wir die Festwirtschaft und den Verkauf von kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Kantonen.

Am BVZ-Stand gibt's für den Hunger BVZ-Würstli und für den Gluscht feine Bärner-Merängge.

Alle freuen sich an den vielen Leuten, dem gelungenen Fest und dem guten Umsatz.



Walter Bärtschi



## **Restaurant Schützenruh AG Albisgütli**

**Gebr. Schwendimann**  
Telefon 044/ 462 07 18

Uetlibergstrasse 300, 8045 Zürich  
Mittwoch geschlossen

**Bekannt für gutes Essen**

Gartenwirtschaft  
Mitglied BVZ

2 vollautomatische Kegelbahnen  
Vereinsäli

## **Blumenhaus Friesenberg**

Frau E. Bill

Schweighofstr. 209  
8045 Zürich  
044 463 33 08

Nähe Friedhof Uetliberg und Triemlispital  
**Hauslieferdienst**  
**Fleurup**

# Wanderung im Herzen der Schweiz vom 7. August 2011

Wir standen wieder einmal früh auf, fuhren um 07.35 h via Luzern nach Obernau - stop - stop - stop.....

So nicht, dies würde ein unterdurchschnittlicher Chäsblatt-Journalist berichten, weil er nicht dabei war...

Ruedi hat bereits frühzeitig den Wetterbericht studiert und hat schon am Freitagabend eine Änderung der Tour angeboten und wir konnten ein wenig länger schlafen, denn erst um 09.45 h trafen wir uns am Zürcher HB. Wir fuhren nach Luzern, stiegen dort in ein schönes modernes Postauto - mit Tribüne und fuhren auf der Postautostrecke direkt bis nach Eigenthalerhof.

Ruedi und Marianne hatten wieder einmal einen ganz speziellen Anlass zum Feiern und luden die ganze Gruppe zum Mittagessen ein. An dieser Stelle verraten wir nicht mehr über den Anlass aber wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich und wünschen den beiden natürlich alles Gute für die Zukunft.



Natürlich hat Ruedi den Wetterbericht richtig interpretiert, denn gemäss Aussagen vom Wirt, hatte es am Vormittag gewaltig geregnet - schliesslich sind wir etwa am Fuss vom Pilatus, genauer gesagt, hier beginnt das Eigenthal und da kann es schon einmal..... Die Bewirtung im "[Eigenthalerhof](#)" ist ausgezeichnet und kann nur weiter empfohlen werden.



Am Nachmittag mussten wir wirklich noch etwas unternehmen, um die feine Malzeit zu verdauen und wanderten durch Wälder und Matten letzteres im Gänsemarsch bis es heftiger zu regnen begann. Zum Glück war hier eine Postautohaltestelle.



Nur 4 Unentwegte schlüpfen in ihr Regenzeug und nahmen den Rest des Weges hinunter nach Malters unter ihre Wanderschuhe.

Nach einer gut genutzten Pause im Restaurant Muoshof in Malters, bestiegen wir die BLS, welche vom Emmental und Entlebuch herkam und uns nach Luzern brachte.

Es war wieder einmal eine fröhliche Wandergruppe und wir genossen es sehr. Das Wetter war meistens prima, nicht zu heiss und ohne langweiligen blauen Himmel und für ein paar Minuten durften wir sogar den Regenschirm gebrauchen, damit wir ihn nicht trocken nach Hause nehmen mussten. Nochmals vielen Dank an unsere beiden Organisatoren - Marianne und Ruedi. Christian Schweizer / Walter Bärtschi

***Niemand trägt auf einer Party so viel zur Unterhaltung bei wie die, die gar nicht da sind.***

***Audrey Hepburn***



Das besondere Quartierrestaurant

**schweighof**

Schweighofstrasse 232 8045 Zürich  
Telefon 044 463 45 00  
restaurant.schweighof@hopzueri.ch

**HOP!**  
*Zürich*  
EIN QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM

Kegelbahn Bankett Catering Saal 20 bis 200 Personen

Öffnungszeiten: Mo-Do 8 bis 23.30 Uhr, Fr 8 bis 24 Uhr, Sa 9 bis 24 Uhr, So geschlossen

# TRACHTENATELIER

**Vreni Reist**

Dorfstrasse 34  
Tel. 034 437 12 00



**Marianne Bieri-Reist**

Sonnenmattweg 1  
Tel. 034 437 04 35

**3457 Wasen i.E.**

# Bericht VOB Bernertreffen Bürglen 21. August 2011

Organisator: Bernerverein Niesen Mittelthurgau, Weinfeld.

Empfangen wurden wir draussen von der Örgelgruppe des BVZU, die den Apéro (von der Gemeinde gespendet, bravo) abwechslungsreich musikalisch begleiteten.



Dann wechselten wir in die Mehrzweckhalle wo wir mit rassigen Weisen der Türmlibuben begrüsst wurden. Das Programm begann mit einem bodenständigen Mittagessen inkl. feinem Dessert auf schön dekorierten Tischen. Nach dem Einmarsch der Fahnen-



delegationen wurden wir vom Präsidenten des BV Niesen, Urs Lüthi begrüsst, dem sogleich der Präsident des VOB, Werner Peter, folgte. Alsdann wurden wir von Ruedi Wyniger, der im Laufe des Nachmittags einige der "Ein Berner namens....." Gedichte zum Besten gab, gekonnt durch das Programm geführt, das mit dem Jodelclub des BV Niesen begann.

In der Ansprache des Gemeindepräsidenten, Erich Baumann, die mit Beamer-Bildern des Dorfes Bürglen dokumentiert wurde, stellte er sein Dorf vor. Die Besonderheit dieses Dorfes besteht darin, dass es ein eigenes Schloss besitzt, das jetzt als Schulhaus genutzt wird. Ob die Schüler dort besonders gerne büffeln wurde uns nicht verraten.



Dann lief das traditionelle Programm wie am Schnürchen ab. Gemischte Chöre wechselten sich mit Tanzgruppen ab, die alle live von den Türmlibuben begleitet wurden. Die Weinfelder Tanzgruppe sprang über ihren traditionellen Schatten und zeigte uns wie Linedance aussieht.

Vom BVZ war erfreulicherweise wieder einmal eine ansehnliche Gruppe dabei. (10 Tanzgruppe, 14 sonstige BVZ Mitglieder)



Es war wunderschönes Wetter. Die Kehrseite davon: Am späteren Nachmittag war draussen und drinnen eine Granatenhitze, in der Tracht so ungefähr gefühlte 40°. Nur schon beim Zuschauen schwitzte man und das nicht zu knapp. Eine Meisterleistung der Aktiven, sich

nichts anmerken zu lassen, obwohl sie zusätzlich von den Scheinwerfern und ihren Anstrengungen aufgeheizt wurden. Chapeau!!

Ohne Kaffee ist die Welt für viele, inkl. mir, einfach nicht denkbar, da es aber in der Pause zu den feinen Torten und Kuchen nur heissen Kaffee gab, mussten wir da durch.

Am Schluss wurde der Wettbewerb aufgelöst. Es galt den Grössenunterschied zwischen Ueli und Vreni zu schätzen. Es waren 37,1 cm und es wurde von vielen unglaublich genau geschätzt. Alle Preise fanden Ihren glücklichen Abnehmer.

Das Gesamtchorlied "Am Thunersee" und der Gesamtanz "Im Örgelikus" war das Schlusspunkt-Highlight. Wer noch mochte und konnte, tanzte zu den lüpfigen Klängen der Türmlibuben.

Die gute Organisation, wie alle einander halfen und die tadellose Abwicklung des ganzen Treffens, haben mich beeindruckt. Die Latte wurde hochgelegt und ich hoffe, dass der BVZ im 2012 da mithalten kann.

Walter Bärtschi



## Delegiertenversammlung VOB vom 24. September 2011

An diesem wunderschönen Tag fand in Chur nicht nur diese DV, sondern auch noch die Schlagerparade mit Umzug, Oldtimern und entsprechend gekleideten Leuten etc. statt. Daher waren wir auf der Autobahn nicht ganz allein unterwegs.



Im wunderschönen, geschichtsträchtigen Restaurant Hofkellerei wurden die 11 Traktanden, in Vertretung des Präsidenten von Fredy Lehmann, in rekordverdächtigen 35 Minuten abgehandelt.

So konnten wir zum Apéro, gespendet vom BV Chur, übergehen. Dann folgte das Mittagessen mit feinen Bündner-Spezialitäten. Als Geschenk konnten wir leckere Birnbrote und ein Fläschchen Röteli mitnehmen.

Um halb drei Uhr begann die Führung von Frau Bannwart,



die uns kompetent und humorvoll die Kathedrale St. Maria Himmelfahrt näherbrachte. Für diese geniale DV danken wir dem BV Chur ganz herzlich. Der Ausklang blieb jedem einzelnen überlassen, was jedoch keinem echt schwerviel.

Walter Bärtschi

# Bericht Grillplausch vom 27. August 2011

Auch dieses Jahr war es zu frisch und zu unbeständig, um es sich draussen gemütlich zu machen. Wir waren ein weiteres Mal froh, dass wir diesen genialen Raum zur Verfügung haben und danken Bernhard Zbinden für die Reservation.

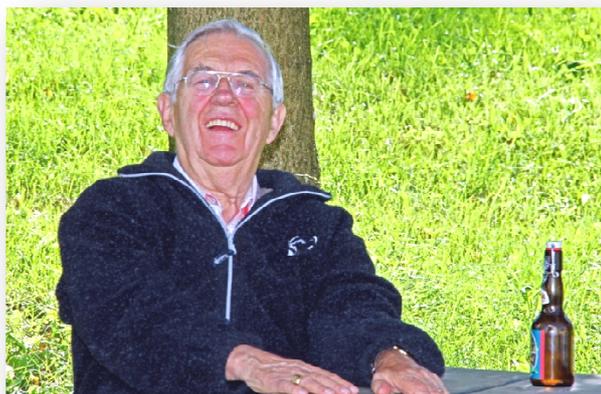
Eine erfreulich grosse, gut 40-köpfige Schar, darunter seltene und weithergereiste Gäste, konnten begrüsst werden.

Auch wenn man meint, man habe an alles gedacht, etwas geht immer schief. Der Grill wollte und wollte nicht warm werden, denn die vermeintlich noch genug gefüllte Gasflasche war es eben nicht. Darum musste sofort Ersatz beschafft werden.

Durch den zu späten Beginn der Grilliererei, kam es zu Wartezeiten beim Würstefassen, wofür ich mich entschuldige.

Sonst lief dann alles wie sonst, was nicht zuletzt der ansehnlichen Schar von Helfern zu verdanken ist. Speziell danke ich den Kuchenspenderinnen Ruth Zbinden und Vreni Maurer, die uns den Grillplausch versüsst haben.

Walter Bärtschi



# Die besondere Weihnachtsgeschichte

Es duftete nach Äpfeln im Ofen. Nach frisch Gebackenem. Nach Weihnachten.

Die vier Kerzen auf dem Adventskranz flackerten leicht - auf dem Tisch mit dem weissen Damasttuch hatte Martha das Sonntagsgeschirr gedeckt. Auf dem Nussbaumholz-Buffet, das sie sich vor 60 Jahren angeschafft hatten, war eine prächtige Auslage an Torten, Kristallschalen mit Crèmen und Mousses, Pralinen, Weihnachtsgutzi - ein Schlaraffenland.

"Die Ente ist gleich soweit ...", rief Martha aus der Küche.

Max lächelte. Er versuchte, die Weinflasche zu öffnen. Aber seine Sehkraft liess ihn immer mehr im Stich. Martha nahm ihm den Zapfenzieher aus den Händen. "... und du willst das wirklich, Max?"

Er tätschelte ihre Hand, die nicht nur vom Alter rissig und rau war: "Ja Martha. Wir haben es doch immer wieder besprochen und es mag sich verrückt anhören - aber ich freue mich darauf ..."

Sie hatten eine gute Ehe geführt. Nichts Spektakuläres: Zwei Kinder. Drei Wochen Ferien in Caorle. Max hatte als Lastwagenchauffeur gearbeitet - Martha mit Putzstunden etwas dazu verdient.

Als die Kinder aus dem Haus waren und sie ein bisschen mehr Zeit für einander hatten, kam die Sache mit der Diabetes. Der Arzt verschrieb eine strenge Diät: "Sie müssen unbedingt abnehmen ... keinen Zucker, ... nichts Fetttes ..."

Als Chauffeur hatte Max jedes Jahr sechs Pfund zugelegt. Es war kein Beruf zum Abnehmen, zu wenig Bewegung, zu viel Junk-Food. Die Wochenenden hatte ihm Martha mit ihren Leckereien versüsst. Max liebte den Genuss, das gute Essen - vor allem: DAS SÜSSE SCHLARAFFENLAND. Es war einfach stärker als er.

Er musste sich spritzen. Manchmal nahm er wieder einen Anlauf - Martha wog nun Brot ab. Zucker war aus der Küche verbannt. Aber Max nahm dennoch zu. Wurde kurzatmiger und musste schliesslich ins Spital.

"Wir haben ihn dort besser unter Kontrolle" - das war vor einem halben Jahr gewesen. Martha musste zusehen, wie ihr Max im Krankbett schrumpfte und mit den Kilos war auch die Lebensfreude weg.

"Ich will heim", hatte er ihr immer wieder gesagt.

"Ich weiss", antwortete Martha, "... vielleicht zu Weihnachten!"

Er fiel in Depressionen und sah keinen Sinn mehr im Leben: "... wir hatten es doch gut, Martha. Weshalb soll man das Elend jetzt unnötig verlängern ... wenn die Zeit gekommen ist, sollte man würdig abtreten dürfen".

Manchmal war er auch wütend und warf die salzlosen Crackers an die Wand.

"Ich nehme ihn zu den Festtagen heim...", hatte Martha dem Arzt erklärt.

"Kein Zucker ...kein Fett ... keinen Alkohol. Es wäre der sichere Tod ...", mahnte dieser, als sie Max am Morgen des Heiligen Abends abholte.

Nun sassen sie am Tisch. Die Ente glänzte wie das Meer, wenn die Sonne darin baden geht.

"Ich habe dir die russische Crème gemacht ...", lächelte Martha.

"... du warst immer eine wunderbare Frau", tätschelte Max wieder ihre Hand, "... wir hatten es gut. Ich bin dankbar für die schönen Zeiten!".

Er kaute die Ente langsam und genüsslich. Er gab etwas von den Ofenäpfeln mit dem Johannisbeergelee auf die Gabel - und schloss die Augen, als sich das Geschmacksbouquet entfaltete. Andächtig trank er von dem Wein, den Martha ihm eingeschenkt hatte.

"Du isst nichts?", fragte er seine Frau.

Martha tupfte sich die geröteten Augen: "Ich kann nicht, Max ..."

Sie tischte ihm alle seine Lieblingskuchen auf - als Höhepunkt kam die russische Crème mit den kandierten Früchten und der Vanille-Rahmwolke darauf.

Max schwitzte. Sein Atem ging stossweise.

"Die Crème ist ein wunderbares Finale ...", lächelte er und streichelte immer wieder Marthas Hand.

Er schaffte die halbe Schüssel.

Draussen läuteten die Kirchenglocken zur Mitternachtsmesse.

Martha sass noch eine Stunde am Tisch. Sie hatte ihrem Mann die Augen sanft zuge-drückt. Es sah aus, als wäre er beim Essen eingeschlafen. Auf seinen Lippen lag ein zufriedenes Lächeln - und ein winziger Fleck von der Rahmwolke.

Sie ging ans Telefon und rief die Nummer des Spitals an.

## M u t a t i o n e n

### Todesfall:

Profos Hedwig  
Bruggerweg 15  
8037 Zürich

Troxler Walter  
Altstetterstr. 146  
8048 Zürich

Zimmermann Rösli  
Am Schlüssel  
3856 Brienzwiler

### Adressänderungen:

Frei Kurt  
Krattenturmstr. 1  
8042 Zürich

Gerber-Meier Regula  
Binzmühlestrasse 241  
8046 Zürich

Wermuth Philipp  
Breitenwilstr. 79a  
3075 Rüfenacht

### Mitglied:

Veteranin

Beitragsfrei

Beitragsfrei

### Mitglied

Veteran

Stamm

Stamm

### Verstorben am:

17.05.2010 !!!!!  
Erst im  
Juli 2011 erfahren

23.07.2011

19.08.2011

### neue Adresse:

Pflegezentrum Mattenhof  
Helen-Keller-Str. 12  
8051 Zürich

Hintermettlen 4  
6318 Walchwil

Greyerzstr. 21  
3013 Bern

# Jubiläums - Geburtstage 2012

Der Vorstand gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute

14. Januar	Gerber	Erich	Ehrenmitglied	80
05. Februar	Schneeberger	Ursula	Stamm	60
07. Februar	Richiger	Irma	Veteranin	70
09. Februar	Laus	Rosmarie	Veteranin	80
16. Februar	Locher	Beatrice	Veteranin	50
23. Februar	Ducrey	Ruth	Tanz	60
28. Februar	Aebi	Heidi	Veteranin	91
28. März	Isler	Lilly	Stamm	80
04. April	Mäder	Rudolf	Beitragsfrei	85
13. April	Wytttenbach	Adelheid	Ehrenmitglied	80
25. April	Althaus	Vreni	Beitragsfrei	70
09. Mai	Zimmermann	Elisabeth	Tanz	60
18. Mai	Jenni	Margrit	Beitragsfrei	92
17. Juni	Balmer	Hedwig	Veteranin	70
21. Juni	Stutz	Elisabeth	Stamm	85
22. Juni	Suter	Elsy	Veteranin	90
28. Juni	Leibundgut	Therese	Veteranin	70
29. Juni	Böhringer	Bertha	Veteranin	85
29. Juni	Schaad	Ernst	Beitragsfrei	91
11. Juli	Scheidegger	Walter	Beitragsfrei/Schütze	75
08. August	Frei	Kurt	Veteran	90
13. August	Leibundgut	Rolf	EM/Schütze/VO	70
19. August	Muster	Margrit	Beitragsfrei	80
26. August	Ingold	Rolf	Stamm	60
10. Oktober	Hermann-Abbühl	Heidi	Stamm	93
15. Oktober	Stöckli	René	Ehrenpräsident	90
20. Oktober	Keller-Furer	Susanne	Stamm	80
30. Oktober	Bucher	Käthi	Veteran/VO	70
09. November	Burgermeister	Maria-Lucia	Veteranin	85
01. Dezember	Ernst	Richard	Veteran	70
02. Dezember	Bellini	Armin	Veteran	70
07. Dezember	Di Stefano	Emmi	Stamm	99

Liebe Trauerfamilie, liebe Freunde der Verstorbenen, liebe Trauergäste



Auch wir vom Berner-Verein Zürich müssen heute zusammen mit Ihnen von unserer Veteranin

## **Rosa Zimmermann-Schulthess**

für immer Abschied nehmen. Wir trauern mit Ihnen und Wissen um den schmerzlichen Verlust.

Wir verlieren mit „Rösli“, wie wir sie alle nannten, nicht nur ein langjähriges Mitglied, sondern auch eine gute Freundin. Der Berner-Verein Zürich ist ihr zu grossem Dank verpflichtet. Rösli, als Zürcherin, hat sich stark im Berner-Verein engagiert. Wie in vielen anderen Dingen war es für sie eine Selbstverständlichkeit, hinter ihrem Ehemann Fred zu stehen. Sie war mit ihrer Treue zum Verein uns allen ein Beispiel. Selbst nach dem Umzug nach Brienzwiler sah man Rösli, solange es die Gesundheit erlaubte, an unseren Generalversammlungen, am Bärner-Aabe und zuletzt noch an der Tagung der Ehrenmitglieder, Veteraninnen und Veteranen. Der Weg nach Zürich war ihr nicht zu weit, um alte Freundschaften zu pflegen und den Kontakt zu unseren Mitgliedern nicht zu verlieren.

Man würde Rösli aber nicht gerecht, sie nur für ihre Vereinstreue zu ehren. Ich erinnere mich gut an 1975, als ich als junger Mann in den Berner-Verein eintrat und in der Theatergruppe mitwirkte. Fred, unser einstiges Ehrenmitglied, war eine ausgesprochen markante Persönlichkeit und stand als Theaterspieler auf der Bühne. Rösli dagegen, nicht im Rampenlicht stehend, als Souffleuse sinnbildlich hinter den Kulissen oder sprichwörtlich unter der Bühne! Und wenn ich heute über die gemeinsame Zeit im Berner-Verein nachdenke, scheint es mir, ihr Leben war etwas von diesem Rollenverständnis geprägt. Es kommt mir das Sprichwort in den Sinn; hinter jedem starken Mann, steht eine starke Frau. Rösli, sich bescheiden ja nicht in den Vordergrund drängend, aber deutlich mehr bewirkend, als nach Aussen sichtbar! So erledigte sie für ihren Mann viele Schreibarbeiten, auch zu Gunsten unseres Vereins oder sie war ganz massgebend daran beteiligt, dass Fred das auswendig lernen für seine Theaterrollen schaffte. Auch da, wie in vielen anderen Dingen, stand Rösli bescheiden, aber nicht weniger wichtig, als starke Frau hinter ihrem Mann.

Daneben waren Rösli mit ihrem Fred zusammen auch viele Jahre in unserem Gemischten Chor aktiv. Sie half auch sonst da und dort, wo Hilfe gebraucht wurde. Natürlich endete die aktive Zeit im Berner-Verein mit dem Umzug nach Brienzwiler. Aber der Kontakt und damit die Verbundenheit mit dem BVZ blieben erhalten.

Rösli trat, als sie 1970 von Amerika zurückkamen, in unseren Verein ein. Sie war somit 41 Jahre lang Mitglied vom Berner-Verein Zürich.

Wer so lange vertrautes Mitglied war und während Jahren das Vereinsleben aktiv mitgestaltet hat, hinterlässt eine Lücke im Verein, aber keinesfalls in unserer Erinnerung. Liebes Rösli, wir danken Dir für alles. Auch Du hast Spuren hinterlassen und deshalb werden wir Dich nicht vergessen und Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie spreche ich im Namen des Berner-Vereins Zürich, speziell auch im Namen der Ehrenmitglieder, Veteraninnen und Veteranen unser herzliches Beileid aus.

Wir wünschen Ihnen die Kraft, den schweren Verlust in dankbarer Erinnerung zu verarbeiten.

2. September 2011

Für den Berner-Verein Zürich

René Wyttenbach

Obmann der Ehrenmitglieder, Veteraninnen und Veteranen

# Schützengesellschaft des Berner-Vereins Zürich

Für einen ledigen Eidgenossen zur Aufmunterung!

In der Gemeinde Bubikon im Zürcher Oberland feiert ein alter Schützenbrauch sein 150-jähriges Bestehen, das Ehren- und Hochzeitsgabenschiessen. Im Jahre 1861 fasste die Gemeinde Bubikon diesen Beschluss zur Sicherung eines dörflichen Schützenbrauches. Dieser Anlass war früher nur eine Männerangelegenheit, heute wird er durch eine Frauenmehrheit im Vorstand geführt.

Vor dessen Gründung fanden damals schon verschiedene „Schiesseten“ statt, so unter Kameraden, an Hochzeiten und an eidgenössischen sowie an kantonalen Wettkämpfen. Doch der frohe Wettkampf um „Hochzeitsgaben“ sollte dem Schützenwesen in der Gemeinde wieder einen festlichen, Generationen übergreifenden Höhepunkt geben.

Die Hochzeitsgaben wurden jeweils bis zum 1. Mai von den 20-jährigen ledigen Jung-Bürgern und von den verheirateten Männern erbettelt. Die begüterteren Männer, die eine Hochzeitsgabe spenden konnten, und die ärmeren, die vor dem Schiessen 50 Rappen in den Fonds einbezahlten, traten so in die Schützensolidarität des „Stich“ im Spätherbst ein.

Nur zwei Schüsse waren nötig, und die Gaben wurden dann folgendermassen auf die Teilnehmer verteilt: „Zwei Treffer mit meisten Punkten gewinnen die erste Gabe u.s.w.: in der Weise, dass alle Schützen mit zwei Treffern, abgesehen von der Anzahl der Punkte, denjenigen mit einem Treffer, als Gewinner vorausgehen. (Reglement § 7). So wurde die Umverteilung nach Schiesskunst beim Übertritt in den Ehestand zur vom Souverän der Gemeinde verordneten Sache, was dem Verein eine Art „staatlichen“ Auftrag verlieh.

Aufnahme fanden Männer, die das Bürgerrecht der 1831 neu geschaffenen Politischen Gemeinde Bubikon besaßen oder „auf Grundeigenthum Niedergelasse“ waren. „Nur das Järgewehr darf bei diesem Schiessen gebraucht werden.“ 1865 war in einem Inserat der Zeitung „Allmann“ von einem „Jäger- oder Infanteriegewehr“ die Rede: die schon damals heimgefasste Ordonanzwaffe des Wehrmannes.

Nach erfolgten Schiessen gab es für die Schützen auch „Verkostungen“, die – soweit es die Einlagen zuliessen – aus dem Schützenfond bestritten wurden.

Mit dem Wegzug aus der Gemeinde erlosch sowohl die Mitgliedschaft wie auch jegliche Möglichkeit zur Teilnahme am Bubiker Ehren- und Hochzeitsgabenschiessen: es war ein territorialer Männerbund.

Heute wird dieses Gemeindegewehr in der Gemeinschaftsschiessanlage Betzholz, im Hinwiler-Kreisel, geschossen.

Diese Zusammenfassung stammt aus einem Bericht des „Heimatspiegels“, Ausgabe August 2011. ( Beilage zur Zeitung „Zürcher Oberländer“).

Rolf Leibundgut





**EXCELSIOR**

Herrenmode Excelsior, Löwenstr. 56, 8001 Zürich

Telefon 044/ 211 42 93

[www.excelsior-classics.ch](http://www.excelsior-classics.ch)

**Exclusive Sportbekleidung  
für 'Züribärner'.**

**Für den Abend und  
Gesellschaft  
finden Sie bei uns alles!**

**Ein leistungsfähiges Atelier  
wartet auf Sie!**



**P. P.  
8048 Zürich 48**

Berner-Verein Zürich  
Walter Bärtschi  
Rautistrasse 319  
8048 Zürich